// ANZEIGE //



Baufritz Hc
Höchste Wohnqu
Baufritz.com

Genossenschaftliches Wohnen

Plaidter Wohnpioniere sind ein gutes Stück weiter

Martin Ingenhoven

05.06.2026, 12:00 Uhr

Der Verein für seniorenfreundliches Wohnen in Plaidt treibt seine Pläne für ein genossenschaftliches Wohnquartier voran. Nach der Sicherung eines Grundstücks soll nun ein Archi-

tektenwettbewerb den Weg für bezahlbaren Wohnraum ebnen.

Lesezeit 3 Minuten



Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie und wo wollen wir im Alter wohnen? Und wer sorgt dafür, dass wir im Alter gut und selbstständig wohnen können? All diese Fragen treiben Michael Wilkes und seine Vereinskollegen um. Gemeinsam haben sie im Oktober 2024 den Verein für seniorenfreundliches Wohnen in Plaidt gegründet. Eine erste Informationsveranstaltung hatte wenig später zahlreiche Interessenten angelockt, das Plaidter Pfarrheim war nahezu voll besetzt. „Wenn wir hier erfolgreich sind, möchten wir Mitstreiter zur Gründung einer eigenen Genossenschaft gewinnen“, hatte Michael Wilkes damals gesagt. Erstes Ziel sei der Kauf eines geeigneten Grundstücks.

Mittlerweile sind die Plaidter Wohnungspioniere ein gutes Stück weitergekommen. Ihr Verein zählt 64 Mitglieder, ein Grundstück ist mittlerweile gefunden, nun soll es einen Architektenwettbewerb geben, um dem Traum vom genossenschaftlichen Seniorenwohnen in Plaidt ein Stück näherzukommen.

„Für einen Neubau am Standort ist der Abriss des alten Gebäudes erforderlich. Uns als Verein ist es wichtig, zusammen mit der Gemeinde und den Mietern eine verantwortungsvolle und tragfähige Lösung zu finden. Nur wenn es für die Mieter eine gute Alternative gibt, kann es eine Umsetzung geben," betont Michael Wilkes. Dem Verein sei es wichtig, dass das Projekt nicht isoliert entstehe, sondern sich harmonisch in den Ortskern einfüge. „Die direkte Verzahnung mit der angrenzenden Grünfläche und die Schaffung neuer Sichtachsen ist ein klarer Auftrag für die Architektenbüros," so Wilkes weiter.



Vorgesehen ist die Entwicklung eines genossenschaftlich getragenen Wohnquartiers auf einem rund 1533 Quadratmeter großen Grundstück an der Gildestraße/Friedhofstraße. Ziel des Vorhabens ist die Schaffung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum für ältere Menschen, der selbstständiges Wohnen mit gemeinschaftlichem Leben verbindet. Nach den Vorstellungen des Vereins für seniorenfreundliches Wohnen in Plaidt soll das Projekt später von einer eigens zu gründenden Genossenschaft umgesetzt und langfristig betrieben werden.

Geplant sind zwischen 20 und 25 Wohneinheiten, überwiegend als 1,5- bis 2-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 45 und 60 Quadratmetern. Ergänzt werden soll das Angebot durch einige größere Drei-Zimmer-Wohnungen. Herzstück der Anlage soll ein rund 60 Quadratmeter großer

Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile und barrierefreiem WC werden, der als Treffpunkt für die Bewohner dient. Sämtliche Wohnungen und Gemeinschaftsbereiche sollen den Anforderungen an barrierefreies Bauen entsprechen.



Besonderes Augenmerk legt der Verein auf eine sogenannte „soziale Architektur“. Die Gebäude sollen Begegnungen und nachbarschaftlichen Austausch fördern, gleichzeitig aber ausreichend Rückzugsmöglichkeiten und Privatsphäre bieten. Darüber hinaus werden wirtschaftliche Bauweisen, langlebige Materialien sowie nachhaltige Energiekonzepte erwartet. In den Vorgaben werden unter anderem eine energetisch optimierte Gebäudehülle, Photovoltaikanlagen, Dachbegrünungen und Maßnahmen zur Anpassung an zunehmende Hitzeperioden genannt. Auch Balkone,

Fahrradabstellmöglichkeiten und ausreichend Stellplätze sind Teil des Raumprogramms.



Neben den Wohnnutzungen sollen die Planer auch optionale Angebote untersuchen. So könnten im Erdgeschoss Räume für eine Arztpraxis, ein Café oder eine kleine Gastronomie entstehen, sofern dies wirtschaftlich darstellbar ist und die Wohnqualität nicht beeinträchtigt. Die Konzepte sollen dabei so flexibel angelegt werden, dass solche Flächen bei Bedarf auch später in Wohnraum umgewandelt werden können.

Im Rahmen der Mehrfachbeauftragung werden drei ausgewählte Architekturbüros ihre Entwürfe ausarbeiten. „Wir stehen im Austausch mit der Ortsgemeinde Plaidt, die uns ausdrücklich eingeladen hat, ein schlüssiges und gemeinwohlorientiertes Gesamtkonzept zu entwickeln“, betont Vereinsvorstand Michael Wilkes.